

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 48.

Mittwoch 22. Juni

1853.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Ostelsheim.
(Gläubigeraufruf).

Aus Anlaß des allgemeinen Vermögens-Angriffes bei dem Bauer Philipp Hofmeyer von Ostelsheim, und der darauf folgenden Schuldenverweisung, werden alle seine Gläubiger aufgerufen, ihre Ansprüche, soweit sie noch nicht zu unserer Kenntniß gebracht worden sind,

am 4. Juli

Nachmittags 2 Uhr

auf unserer Kanzlei zu Calw zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Verweisung der Kaufschillinge unberücksichtigt bleiben.

Den 16. Juni 1853.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Unterhaugstätt.
(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Gantmasse der Regine geb. Gengenbach, Wittve des Jakob Schuder, gew. Maurers von da, kommt auf dem Rathszimmer in Unterhaugstätt am

Donnerstag den 21. Juli

Morgens 8 Uhr

folgende Liegenschaft zum Verkauf:

1/4 an einem zweistöckigen Wohnhaus und

1/2 an einer Scheuer unter einem Dach hinten im Dorf;

2 B. Wiesen,

ca. 2 Mrg. 2 B. Bau- und

Mähfeld und

2 1/2 B. 13 Rth. Wald;

wozu Kaufsliebhaber, unbekante auswärtige mit amtlichen Vermögenszeug-

nissen versehen, eingeladen werden.
Den 17. Juni 1853.

K. Amtsnotariat Liebenzell.
Röhm, Ass.

Liebelsberg.
(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Gantmasse des Johann Martin Wentsch, vormaligen Gemeindepflegers dahier, wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in

der Hälfte an einer zweistöckigen Behausung und einer besondern Scheuer

6 Mrg. 2 B. 7 1/4 Rth. Mäh- und Brandsfeld

1 Mrg. 2 1/2 B. 10 Rth. Wiesen

1 Mrg. 4 B. 4 Rth. Waldung

am

Samstag den 23. Juli

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Liebelsberg zur öffentlichen Versteigerung gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. Juni 1853.

K. Amtsnotariat Teinach.
Ass. Wagner.

Calw.

(Auswanderung).

Wer an

Johannes Wurster Bäcker und seine Familie,

Michael Schaible Weber und seine Familie,

Philipp Fasnacht Tagelöhners Wittwe und ihre Familie und

Jacob Wadenhut Schuhmacher und seine Familie von Zwerenberg,

welche ohne Bürgschaftsstellung auswandern irgend Ansprüche zu machen hat, wolle sie innerhalb 14 Tagen

bei dem Gemeinderath Zwerenberg gel-

tend machen, da, wenn sich in dieser Zeit keine Hindernisse ergeben, der Auswanderung stattgegeben wird.

Den 18. Juni 1853.

K. Oberamt.
Fromm.

Altbülach.

Am 24. Juni Vormittags 9 Uhr wird das Heu- und Dehndgras von 3 Mrg. 1/2 B. Wiesen auf der langen Wiese im Seizenthal, Wildberger Markung und Mittags 1 Uhr von 2 Mrg. 2 B. auf der Markung Altbülach, jedesmal auf der Wiese, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schultheissenamt.
Kometzsch.

Hirsau.

Des Todtengräber Stollen Haus-Antheil und 2 Brtl. Gras- u. Baumacker werden am

11. Juli

Vormittags 10 Uhr

im Exekutionsweg auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich-Verkauf gebracht.

Den 10. Juni 1853.

Gemeinderath.

Dennjacht.

(Liegenschafts-Verkauf).

Am

Donnerstag den 7. Juli

von Morgens 8 Uhr an

wird man die zur Gantmasse des entwichenen Zimmermeisters Christof Mezler von Unterreichenbach gehörige, (größtentheils auf hiesiger Markung gelegene) Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf bringen, befe-

hend in

- 1) einer zweistöckigen Behausung mit mehreren Wohngeleassen, Keller und Stallung, Anschlag 450 fl.
- 2) ein kleines Scheuerle dabei 60 fl.
- 3) 12 Rth., und $\frac{1}{2}$ Brtl. 15 Rth. Baum- und Grasgarten beim Haus 18 und 80 fl.
- 4) 1 Brtl. zu Garten gerichtetes Wildfeld 100 fl.
- 5) 3 Brtl. 6 Rth. und $\frac{1}{2}$ B. 4 Rth. Baufeld 200 fl. Unterreichenbacher Markung
- 6) 1 Brtl. Wiesenrain im Thal mit 6 Rth. Land 90 fl.
- 7) $1\frac{1}{2}$ Brtl. 1 Rth. und $\frac{1}{2}$ B. 1 Rth. Wiesen 300 fl.
- 8) $\frac{1}{2}$ an $2\frac{1}{2}$ Brtl. $7\frac{1}{2}$ Rth. Wiesen 153 fl.
- 9) ca. 44 Rth. Garten und Weg zum Haus 25 fl.

Zusammen 1481 fl.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verhandlung unter Bezugnahme des Art. 55 des Cr. Gesetzes in Unterreichenbach stattfindet und daß vorzugsweise dieses Anwesen für einen tüchtigen Zimmermann vortheilhaft wäre, indem es bei 5 laufenden Werken, die in letzterem Orte bestehen, an einem solchen nicht fehlen sollte.

Den 6. Juni 1853.

Schultheißenamt.
Rothfuß.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Bettfedern und Flaum in schöner preiswürdiger Waare empfehle ich zu geneigtem Zuspruch bestens
Wilhelm Enslin.

Calw.

Mezger Weick in der Vorstadt hat sein hinteres Logis für eine stille Familie billigst zu vermieten.

Calw.

Meine zwei obere Logis habe ich bis Jacobi zu vermieten.
Kübler Etikel.

Simmozheim.

Nächsten Freitag und Samstag giebt es Kalk bei

Ziegler Kirchner.

Hirsau.

Wie schon in öffentlichen Blättern erwähnt, hat der Thälesbach, welcher von Althengstätt herfließt, in der Nacht vom 5. bis 6. dieß wieder große Verheerungen angerichtet und wurden dabei hauptsächlich diejenigen Felder und Gärten, die kaum wieder sich von der Ueberschwemmung im August 1851 erholten hatten, aufs Neue zerstört, was für die einzelnen Besitzer ein harter Schlag ist.

Aufgefordert von mehreren Seiten erkläre ich hiemit, daß ich gerne bereit bin, für die bedrängten Beschädigten Beiträge in Empfang zu nehmen und für deren Verwendung gewissenhaft zu sorgen, worüber ich später öffentliche Rechenschaft ablegen werde.

Kam. Amtsbuchhalter Andler.

Calw.

Eine Bühne hat zu vermieten
Schubmacher Rank.

Calw.

Frische Drangen
A. Sattler, Conditor.

(Holzverkauf).

Nächsten Donnerstag den 23. d. M. kommen im Revier Hirsau, im Koblerberg, unmittelbar nach der herrschaftlichen Holzversteigerung Morgens 8 Uhr 30 Klf. schönes buchenes (Besoldungs) Scheiterholz gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr zum Verkauf.

Kentheim.

(GartenEröffnung).

Nächsten Sonntag ist bei günstiger Witterung vollständige HarmonieMusik in meinem Garten, wozu ich höflichst einlade.

Rüffle 3. Anker.

Calw.

Eine Kommu sucht 4-500 fl. zu $4\frac{1}{2}$ -5 pCt. Näheres bei Ausgeber dieß.

Calw.

Nächsten

Freitag den 24. dieß
Mittags 1 Uhr

wird beim Gutleuthaus das Heugras von ungefähr 2 Morgen Platz gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Calw.

Sellery Sezlinge p. 100 St. 6 fr.
bei
Thudium.

Calw.

Man sucht einen gebrauchten aber gut erhaltenen Badzuber, wo möglich in Eisen gebunden, zu kaufen. Auskunft ertheilt Frau Kaufmann Schlatterer.

Calw.

Nächsten Freitag als am Johanni-Feiertag laden wir unsere Freunde u. Bekannte zu Fr. Hammer bei der Post zu einem Glas Wein oder Bier ergebenst ein.

David Mehger.
Rane Schautt.

Calw.

Wein das Jmi zu 1 fl. 20 fr.,
1 fl. 30 fr., 1 fl. 48 fr., 2 fl., 2 fl.
25 fr., 2 fl. 45 fr., 3 fl., 3 fl. 15 fr.
4 fl., 4 fl. 15 fr., 5 fl. 30 fr., 6 fl.
und 6 fl. 30 fr. verkauft
M. Dreiß, Konditor.

Calw.

(Auktion).

Aus der Verlassenschaft der Frau Oberamtsdieners Bek wird in deren Wohnung morgenden Donnerstag von Vormittags 8 Uhr an eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten, und kommt vor: etwas Gold, Frauenkleider, Bettgewand und Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, und allerlei Hausrath.

Calw.

Most den Cimer zu 11 fl. bei
M. Dreiß, Konditor.

Calw.

Es wird für eine noch im Arbeits-
hause befindliche Weibsperson von 19

Jahren, die Feldgeschäfte verrichten, und mit Vieh umgehen kann, ein Magddienst gesucht bei einer Herrschaft, welche aus christlicher Menschenliebe in der edlen Absicht sie aufzunehmen, um sie auf bessere Wege zu bringen, und sie, wo möglich, vom Verderben zu retten. Wer dazu geneigt wäre, wird gebeten, es mir mitzutheilen.

Im Namen des Vereins zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene, Defan Fischer.

Calw.

Die Unterzeichnete beabsichtigt ihren Hausantheil, mit Wagnerwerkstätte zc. zu verkaufen, und bittet Kaufslustige sich in Bälde an sie zu wenden.

Wagner Feldmayer Wittwe
im Bischoff.

Calw.

(Magdgesuch).

Es wird bis Jacobi für eine kleine Haushaltung eine in allen häuslichen Geschäften und im Garten wohlverfahrene zuverlässige Magd gesucht, welche bei guten Leistungen auch guten Lohn erhält. Näheres sagt die Redaktion.

Calw.

Das Haus der Wittve Digele im Zwinger biete ich wiederholt zum Verkauf an. Es enthält unten eine für einen Feuerwerker gut eingerichtete Werkstätte, welche aber auch für ein anderes Geschäft oder Wohnung leicht eingerichtet werden könnte. Oben eine Stube, Stubenkammer, Küche, alles in gutem Zustande.

Die Bedingungen des Kaufschillings sind sehr annehmbar, da bereits alles darauf stehen bleiben kann.

Liebhaber können sich bei mir melden.

Demmler, Conditior.

Calw.

Um mit meinem geringeren Weine aufzuräumen, schenke ich den Schoppen zu 3 und 4 Kreuzer aus.

F. Hammer, bei der Post.

Calw.

Das Schießen welches am Pfingstmontag nicht zu Stande kam, wird nun am Freitag den 24. gehalten; den

Herren Schwänzen welche schon damals dafür Einlagen zeichneten zur Nachricht.
Lorenz Staudenmeyer.

Hirsau.

Nächsten

Samstag den 25. d. M.

Mittags 2 Uhr

werden hier im Lamm aus Auftrag 900 Hopfenstangen an den Meistbietenden verkauft.

Schnauser.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln haben zu bei

Beck Hutten.

Calw.

(Großer FeldGüterVerkauf).

Gottlieb Friedrich Leonhardt, Rothgerber, d. ältere wird seine sämtlichen Feldgüter am

Montag den 27. Juni

Nachmittags 1 Uhr

anf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufstreich bringen. Am Kaufschilling ist $\frac{1}{3}$ sogleich zu bezahlen, $\frac{2}{3}$ in zwei verzinslichen Jahreszielen. Die Güter sind:

Baufelder

Zellg Hau.

2 $\frac{1}{2}$ B. mit Dinkel angeblümt,

Am Hagelweg (Chaussee)

1 $\frac{1}{2}$ Mrg. mit Klee angeblümt.

Zellg Heumaden

3 $\frac{1}{2}$ Brtl. 31 Rth. mit Haber und Klee angeblümt

1 Mrg. do.

3 Mrg. 1 Brtl. 27 Rth. mit Haber angeblümt.

Zellg Galgenwasen

1 Mrg 1 Brtl. 15 Rth. Brach.

An der Hengstatter Staig

$\frac{3}{4}$ 27 Rth. mit Roggen angeblümt

Am obern Schafweg

3 $\frac{1}{2}$ Brtl. mit Erdbirn und Akerbohnen.

Breite Heerstraße

2 Mrg. mit Dinkel angeblümt.

Wiesen:

In der Eiselstätt

1 $\frac{1}{8}$ Mrg. 37 Rth.

Am Raminfegerstich

1 $\frac{1}{2}$ Mrg. mit Bäumen.

An der Stammheimer Staig

1 Mrg. 1 $\frac{1}{2}$ B. 37 Rth.

Bei des Meisters Haus

2 Brtl. 2 Rth.

An der Weidenstaig

2 $\frac{1}{2}$ Brtl. 3 Rth.

Die Damen in NewYork.

Die ganze große Masse der Menschen ist in New-York wohlgekleidet und reinlich. Die allermeisten Männer tragen schwarze Fracks und Beinkleider, schwarze Atlasweifen, blendend weiße Vorhemden und schwarze seidene Halstücher. Die Damen tragen sich reich in Seide von dunkler, meist schwarzer Farbe, und schwarze gestickte Schleier. Fashionable Damen gehen nie zu Fuße durch die Stadt. Eigene schöne Equipagen oder elegante Fiaker bringen sie gegen eils Uhr Vormittags nach Broadway (der größten und schönsten Straße). Hier kauft alles, was reich ist oder reich scheinen will. Sie durchziehen alle Puz- und Modewaarenläden, oft ohne etwas zu kaufen. Was sie auswählen wird zusammengepackt. Sie geben ihre Karte ab und der Kaufmann sendet das Packet ihnen in's Haus. Die Rechnung folgt nach sechs Monaten und wird, wenn nach mehrmaliger Erinnerung die Dame selbst nicht zahlt, nach einem bis zwei Jahren endlich auf das Komptoir gesendet, wo sie, der Herr Gemahl müßte denn schon insolvent sein, bezahlt wird, obwohl sie oft Tausende beträgt. Dergleichen Rechnungen bringen oft Bankrotte hervor. Der Eheherr wird bei solchen Käufen durchaus nicht berücksichtigt. Um dergleichen Geschäfte dreht sich die Haupt Sorge der Damen. Auch die Töchter der arbeitenden Bürger gehen in Seide mit Schleier; selbst die Köchinnen und Mägde, doch diese meist in bunten Farben. Auch sie benutzen die Omnibus und wer sie nicht kennt, hält sie für Damen aus den ersten Häusern. Alle diese kaufen ebenfalls nur in Broadway, wo daher alles drei bis viermal theurer ist, als in andern Theilen der Stadt. Ein Laden in Asthousen kostet aber auch zwei- bis viertausend Dollar und mehr jährlich Miete. Wie die Männer, so sind auch die Frauen dort schön, aber die Schön-

heit der Männer ist männlich, die der Frauen dagegen nicht weiblich, sondern weiblich. Schöne dunkle Augen, schöne Gesichtsbildungen, aber alles wie von Wachs. Auch die Kinder haben in New-York diese Wachsgeichter.

Californien.

Anfangs dieses Jahres ist in Californien ein Staatscensus aufgenommen, welcher unter andern folgenden Resultate erzielt:

Die gesammte Einwohnerzahl beträgt, mit Ausnahme von Eldorado County, dessen Zählung noch nicht vollendet war, 224,435 oder, da Eldorado ungefähr 30,000 Einwohner hat, in runder Zahl 255,000. Die Stadt San Francisco hat 36,151 Bewohner, von welchen 34,876 innerhalb der Stadt wohnen. Von diesen sind 29,166 weiße Männer und nur 5,154 weiße Frauen, es ist also das Verhältniß der Männer zu den Frauen beinahe wie 6 zu 1. Dieses Mißverhältniß der Geschlechter vermindert sich aber fast mit jedem ankommenden Schiffe, denn viele Männer, die schon längere Zeit in San Francisco wohnen, lassen jetzt erst ihre Familien nachkommen und außerdem wandern viele unverheirathete Frauen ein. Nach San Francisco ist Sacramento City die größte Stadt in Californien, sie hat zwischen 7 und 8000 Einwohner. Dann folgen Marysville mit 4500, Stockton mit 3000 und Nevada City ebenfalls mit 3000 Einw. Dörfer und Ortschaften mit 300 bis 2500 Einwohner sind sehr zahlreich. Ausländer machen einen sehr großen Theil der städtischen Bevölkerung aus. So sind in San Francisco 18854 Ausländer, wovon 16144 Männer und 2710 Frauen sind. Die Mehrzahl der Fremden sind Chinesen und Franzosen. Die Chinesen sind auch fast über das ganze Land zerstreut. In Nevada County sind z. B. 3886, in Placer County 3019, in Yuba County 2100 und in Sacramento County 804 Chinesen. Leider ist der Census hinsichtlich der Nationalität der Bewohner sehr unvollständig, aber man kann mit Sicherheit annehmen, daß wenigstens

25000 Chinesen und noch mehr Franzosen im Lande sind. Keine andere europäische Nation ist so stark vertreten, wie die französische; kürzlich lief in San Francisco auch ein Schiff mit 200 französischen Mädchen ein. —

Nach den Franzosen und Chinesen sind die Deutschen die zahlreichsten unter den Fremden, aber ihre Zahl ist nicht angegeben.

Der Censusbericht zählt nur 315000 Stück Rindvieh in Californien. Da nun der tägliche Consum zwischen 500 bis 1000 Stück beträgt, so sind große Zufuhren von Außen nöthig. Etwas Vieh wird aus Unter-californien und aus Sonora importirt, aber bei Weitem das meiste wird vom Mississippi-thal aus über die Ebenen dahin getrieben. Diese Expeditionen sind gefährlich, aber sehr gewinnreich, wenn sie gut einschlagen. Die Zufuhren werden ohne Zweifel noch jahrelang fortbauern, obgleich die Californier sich jetzt sehr auf die Anzucht von Rindvieh, Schweinen und Schafen legen.

Die Erzeugnisse des Ackerbaues sind trotz der Fruchtbarkeit des Bodens und des Klimas noch gering und reichen lange nicht aus, die Bevölkerung zu ernähren. Nur der Wein- und Obstbau wird in Californien stärker betrieben, als in irgend einem anderen Staate der Union. Der Wein wird als vorzüglich gerühmt. In Los Angeles County allein sind 105 Weingärten mit 450000 Rebstöcken, von welchen jeder durchschnittlich 5 Pfund Früchte trägt. Die Hälfte dieser Trauben wird frisch oder getrocknet nach San Francisco gebracht, von der andern Hälfte werden ungefähr 2000 Fässer Wein und ebenso viel Fässer Branntwein gemacht. Mehrere andere Counties geben dem ebengenannten nicht viel nach. In Bezug auf Obstbau thut es Santa Clara County allen übrigen zuvor. Er hat 17740 Frucht bäume, die das vorzüglichste Obst tragen. Die große Mehrzahl sind Birnen, die übrigen meistens Pflaumbäume. Letztere giebt es besonders schön in Los Angeles. Äpfel wachsen in Californien wenig und sind schlecht; das Klima scheint dafür nicht passend.

(Schluß folgt).

Frucht etc. Preise

in Calw am 18. Juni 1853.

	pr. Scheffel		
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	18 12	16 54	15 —
Dinkel	7 12	6 50	6 30
Haber	6 21	5 35	5 24

	pr. Simri	
	fl. fr.	fl. fr.
Roggen	1 44	1 40
Gerste	1 24	1 22
Bohnen	2 —	1 52
Wicken	1 48	1 44
Linsen	2 —	1 58
Erbsen	2 12	2 6

Aufgestellt waren 22 Schffl. Kernen, 1 Schffl. Dinkel, 10 Schffl. Haber. Eingeführt wurden 90 Schffl. Kernen, 44 Schffl. Dinkel, 36 Schffl. Haber. Aufgestellt blieben — Schffl. Kernen, — Schffl. Dinkel, 4 Schffl. Haber.

Weitere Notizen.

	Kernen.	Dinkel.	Haber.
	Schffl. fl. fr.	Schffl. fl. fr.	Schffl. fl. fr.
4	18 12	6 7 6	2 6 24
10	18 —	8 7 —	2 6 12
4	17 40	16 6 45	10 6 6
7	17 30	10 6 40	7 6 —
8	17 15	5 6 30	10 5 48
6	17 6		5 5 24
20	17 —		
11	16 48		
10	16 45		
17	16 30		
10	15 48		
5	15 —		

Brottare: 4 Pfund Kernbrod 15 fr. dto. schwarzes Brod 13 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth. Fleisch are: 1 Pfund Ochsenfleisch 10 fr. gutes Rindfleisch 9 fr., geringeres 8 fr., Kuhfleisch — fr., Kalbfleisch 6 fr., Hammelfleisch 5 fr., Schweinefleisch unabgezogen 11 fr., abgezogen 10 fr.

Stadtschultheißenamt. Schuld t.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

